

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. August 1921.

Ferienreisendenleuten.

Glaub' es mir nur: Es ist nicht wahr. Nicht nur Jäger sprechen die Worte; heimgekehrte Ferienreisende versichern es auch mit dieser Art. Euphorismus und zum Teil recht ausgiebig und lieber auch mit mannigfaltigem Erfolg. Glaub' es mir nur: Es ist nicht alles wahr, was sie dir vorkaufeln. Wenn sie Dir diesen deklarieren - sei du nicht ihr Opfer, der es auch mit dieser Art Euphorismus und zum Teil recht im Geiste weitgehend, ihre Fahrten bestingt. Wenn sie dich damit brühen, daß sie den Dackeln erlommen hätten, so darfst du dich verheißt halten, daß sie nur bis unter's Dach gelangt sind und kaum einen der Niesenziegel berührt haben. Jeder Schornsteinröhre würde laut lachen, wenn er hörte, wie sie an müden, knackernden Seiten in einigen Tugand Kaminen auf- und niedergehen setzen wollen. Die geschickten Sommergärten und sonstigen Dackeln, denen sie das Herz gebrochen haben, redieren sich meistens auf die mit geschleppte Gesellschaft, deren Herz schon seit Jahren wieder ausgeblutet ist, aber auch wohl auf das begleitende Hausmädchen. Von den zehn Kilometer, die sie in die See hinausgeschwommen sind, darfst du getrost die Kilo wegdanken.

Tu mußt sie fragen nach den Momentaufnahmen ihrer langen Gefährten vor den Fahrstuhlmaschinen, den verbliebenen Spiel- und Waffenschreibern und der geleierten Briefstapel; sie werden dich werden, werden stitern und stöhnen und sich im Grunde ihrer Seele in Vermüdungen gegen dich, sich selbst und die Schicksalsmächte ergehen. Erinnerst du sie gar an ihre mühen Knochen und wundengeblauenen Hüfte, an die Pflaster- und Antiseptiken auf der Geknackten und in den Unterhakenmaschinen, dann schreien sie es sich, bis zum nächsten Jahre entweder Millionär geworden zu sein, oder aber zum Hause zu bleiben. Du aber kannt das Verdienst für dich in Anspruch nehmen, sie von ihrer Sucht, uns Heimkehrer mit ihrem Ferienreisendenleuten in Erkraunen zu sehen, abzuwend geteilt zu haben.

Annahme des Schiedspruchs im Bau-gerberei.

Beschluß der Arbeitgeberverbände.

Der Bezirks-Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe für die Provinz Sachsen und Anhalt, e. V., und der Beton- und Tiefbau-Arbeitgeberverband für Deutschland, e. V., Gruppe Sachsen-Thüringen-Anhalt, haben in ihrer gemeinschaftlichen Vollversammlung am 20. August 1921 beschlossen:

1. Der Schiedspruch des Bezirksvereins für das Baugewerbe für die Provinz Sachsen und Anhalt vom 9. August 1921 wird angenommen.

2. Der Schiedspruch lautet wie folgt: Die zurzeit geltenden tariflichen Löhne für Hoch-, Beton- und Tiefbau werden mit Wirkung vom ersten Tage der nächsten Lohnwoche um 70 Pfennig erhöht.

3. Voraussetzung für die Annahme ist:

1. daß sämtliche Arbeitnehmerverbände den Schiedspruch gleichfalls geschlossen annehmen,

2. daß die Streiks im Gebiete des Bezirksarbeitgeberverbandes für das Baugewerbe für die Provinz Sachsen und Anhalt, e. V., sofort aufgehoben werden.

4. Für die bei Tiefbauten beschäftigten Arbeiter wird auf Grund des § 1 Ziffer 2 der Lohn- und Arbeitsliste vorbehalten, daß an diese Arbeiter keine höheren Löhne zu zahlen sind, als sie für den Bezirksverein VII des Reichsverbandes für das Deutsche Tiefbaugewerbe für die gleichen Arbeiter als Tariflöhne in Geltung sind.

Die Zahlung der obigen 7 Pfennig kann also erst erfolgen, wenn von den Arbeitnehmerverbänden geschlossen die Zustimmung zu Obigem erklärt worden sein wird.

Die Förderung an Steinfalz betrug im Oberbergamtsbezirk Halle im ersten Vierteljahr dieses Jahres 76 491 Tonnen, im zweiten Vierteljahr 52 908 Tonnen, der Absatz im ersten Vierteljahr 76 495, im zweiten 52 863. An Steinfalz im ersten Vierteljahr Förderung Gewinnung 10 465, im zweiten Vierteljahr 14 927, der Absatz im ersten Vierteljahr 15 856, im zweiten Vierteljahr 11 754. Die Salzfazförderung stellte sich im ersten Vierteljahr auf 1 055 517, im zweiten Vierteljahr auf 781 047, der Absatz im ersten Vierteljahr auf 1 075 178, im zweiten Vierteljahr auf 715 764. Im

Kalibergbau waren im ersten Vierteljahr 14 200, im zweiten Vierteljahr 11 356 Personen beschäftigt.

Der Braunkohlenbergbau förderte im Oberbergamtsbezirk Halle im ersten Vierteljahr 14 259 284 Tonnen, im zweiten Vierteljahr 14 340 845. Der Absatz betrug im ersten Vierteljahr 14 276 302 Tonnen, im zweiten Vierteljahr 14 337 637 Tonnen. Beschäftigt waren im ersten Vierteljahr in 2 20 Betrieben 95 181, im zweiten Vierteljahr 93 151 Personen. Von Steinkohlenwerken war nur eine im Betrieb. Es förderte im ersten und zweiten Vierteljahr zusammen 21 609 Tonnen, der Absatz betrug 21 865 Tonnen. Beschäftigt waren im Durchschnitt 262 Arbeiter.

Saar-Angehörungen. In einer am Mittwoch abend abgehaltenen Versammlung des Saar-Bereichs, Ortsgruppe Halle, befaßte man sich noch einmal mit der für Dienstag, den 6. September, abends 7 1/2 Uhr im Stadtschützenhaus stattfindenden Kundgebung zur Deutschfärbung des Saargebietes. Das fröhliche deutsche Mitglied der Saar-Angehörungenskommission, Oberst v. K. Landers-München, und der von den Franzosen zur lebenslänglicher Deportation verurteilte frühere Abgeordnete und Redakteur O. L. Saarbrücken, jetzt in Halle, werden sprechen. Außerdem wird die Männerchor-Vierstimmigkeit (gegr. 1849) mit. Das gesamte städtische Theater-Orchester wird die Darbietungen wirkungsvoll einrahmen. Alles weitere wird durch Anzeigen in hiesigen Tageszeitungen und durch Ausstellungsplakate bekanntgegeben. Da die Beteiligung voraussichtlich sehr groß werden wird, ist schon jetzt die Entnahme von Eintrittskarten anzurufen; sie sind für 2 Mark erhältlich bei folgenden Mitgliedern: Für den Stadtschützen in der Geschäftsstelle des Saargebietes, Schwelbelsstr. 3, 2 Treppen; für die Stadtmittre bei H. Schneider, Adolfsstr. 2 part.

Das vom „Saalekanal“ - Verband Mitteldeutscher Volkspartei am Freitag abend zum Besten der Obererleischischen Sportfreunde in der Saalefischbräuererei veranstaltete Konzert sah ein recht zahlreiches Publikum, das bei launischer Stimmung der Wiener Weisen des Philharmonischen Orchesters lauschte, doppelt beifallsfreudig - da eine Wienerin an der Spitze des Orchesters stand. Eines muß man Rudnika Gehrcke lassen - die Wärsche weiß sie mit Schmelz und Schmelz aus dem Orchester herauszuholen, weiß der Redakteur und der Darsteller-Witz waren die Hauptpunkte des Abends. - Weniger Zufriedenheit veranlaßte die Wiener Wärsche, die bei der Wiener Wärsche-Mad.-Ball, der während des Konzertes im großen Saale stattfand. Weil die verhältnismäßig hohen, im Interesse des guten Brecks aber immerhin berechtigten Eintrittspreise auf manchen abschreckend wirkten. In den Reihen führten die Geschwister Werner er intimste Tanzduette auf, die so gar nicht in den weiten Saal passen wollten und sich vor dem großen, nüchternen Bühnenvorhang frostiger Leere verloren.

Nicht weniger als 181 Vogelarten sind im mitteldeutschen Bezirk von jahrmännlicher Seite in Deliau in diesem Jahr beim Vogelschutz festgehalten worden. Die Beobachtungen haben sich hauptsächlich auf den engen Umkreis von Deliau erstreckt. Man darf sie aber ohne weiteres auch auf unsere hiesige Gegend übertragen. Der Deliauer Ornithologe hat dabei tatsächlich Meiser von 181 verschiedenen Vogelarten gesunden. Sehr im Rückgang sind die Hausfalken, Jämslinge, Drosseln, Schalk- und Hohljäger. Es ist geradezu auffallend, wie viele Vogelarten gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben. Bei der Nachprüfung war für unsere Gegend nicht die gleiche Feststellung zu treffen, im Gegenteil, es wurden mehr Nachfalken als im Vorjahr beobachtet. Außer den 181 Vogelarten, die in unserer Gegend brüteten, durchzogen in diesem Jahr (vom Januar ab gerechnet) auf ihrem Durchzuge noch 26 Arten unsere Heimat, wovon ungefähr 15 Arten 6 Wochen überwinteren.

Familien-Nachrichten.

Verlobte: Elisabeth Henneberg, Halle - Studienassessor Otto Kiefer, Magdeburg. Witt Karber, Dietrich - Walter Holzjag, Halle. Hedwig Wagner - Erich Dreßler, Halle. Karola Müller, Wetzlar - Landwirt Franz Ludwig Koeber, Würzburg. Agnes Jünnemann, Göttingen - Oskar Lehning, Halle. Vermählte: Hermann Ungewitter, Friedel Schwaab, Halle. Gestorben: Klempner Fritz Partsch, Halle (28 J.). Stellmacher Friedrich Berndorf, Hohenturm (67 J.). Kraftwagenführer Franz Langrock, Halle. Frau verw. Johanne Körber geb. Berger, Könnitz.

Provinzial-Nachrichten.

Niesleben, 20. August. (Berichtsmitt.) Als gestern gegen 4 Uhr ein jähes Unwetter, die Zeitrungen nach den einzelnen Stationen brachte, den schon jahrelangen Zug auf hiesiger Station beiseite wühlte, kam es unter die Räder, wobei ihr beide Unterarme abgestürzt wurden. Die Unfälle wurde einem Krankenwagen in Halle zugeführt. Aus dem Esterlale, 19. August. (Erste Ausfahrt.) Nach dem die letzten Gärten der diesjährigen Ernte nicht eingeerntet, da gleiten bereits wieder die Äpfel und andere Lagerfrüchte über die Bänke dahin, um die Acker zur ersten Ausfahrt für die

kommende Ernte heranzuführen. Drillingmaschinen sah man daher bereits in diesen Tagen im Betriebe, um neben Grunddüngung Raps den Schöbe der Mutter Erde anzuvertrauen. Gerade der Anbau dieser Kultur, welcher vor 40 bis 50 Jahren ziemlich stark betrieben, dann durch die Süderreisenatur aber mehr verdrängt wurde, hat während der Kriegsjahre wieder Aufnahme gefunden und ist auch jetzt beiseite getrieben; denn fast in keiner Feldmark fehlen im Mai jene goldgelben Wärsche, die sich süßlich von den übrigen grünen Saalefrüchten abheben. Auch von den Ämtern wird Raps als gute Frucht für die Sommerfrucht angesehen, er bringt auch der Landwirtschaft betrübende Erträge.

Aus der Ester- und Susanne, 19. August. (Berichtsmitt.) Während sonst Freund Weber im letzten Drittel des August die Reife nach den Winteranbauarten anzutreten pflegte und seine Jungen in der Regel 8 Tage früher, ist heuer die Weite bereits im ersten Drittel und die der Jungen früher im Anfang des Monats erfolgt. Nach den sonstigen Beobachtungen duldet er merkwürdigerweise nicht, daß jene Jungen, sobald sie die ersten größeren Flugübungen gemacht haben, nach ihrer Geburtsstätte zurückkehren; heuer sind sie jedoch von den Alten noch immer getrieben worden, jedenfalls, weil sie für die Weite nachgelagerten noch nicht fruchtig genug gehalten wurden. Auch Säue von Bestältern oder Sammelstapeln, sowie Scharen von Aelchen, die sich sonst meist selten zusammenfinden, sind bereits beobachtet worden. Die Stare verjammeln sich auch länger in Säben auf hohen Bäumen und im Schilf größerer Teiche, wo sie müßigen. All dies gibt Wetterpropheten Anlaß, das Nähere eines baldigen Herbstes anzukündigen.

Lauchfeld, 19. August. (Salzler-Notgeld.) Unter Städten, bekannt durch den berühmten Lauchfelder Brunnen und das historische Goethe-Theater, hat eine neue Notgeld-Serie herausgegeben. Sie besteht aus vier 50-Pfennig-Scheinen, auf denen die Porträts berühmter Persönlichkeiten aus Lauchfelds glorreicher Zeit (Goethe, Schiller, Gellert, Goethe und andere) in künstlerischer Färbung wiedergegeben sind. Eine aus dem 18. Jahrhundert stammende Ansicht Lauchfelds mit seiner Heilquelle befindet sich auf der Vorderseite der Scheine. Die äußerlich geschmackvolle Ausführung des Notgeldes spricht allgemein sehr wohl, die den Verkauf des bekannten heilkräftigen Lauchfelder Brunnens begründete.

Mühlm., 20. Aug. Tobringendes Kartoffelfeuer. Ein Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern in den Nachmittagsstunden. Kinder, welche auf dem Felde spielten, machten ein Feuer von Kartoffelkraut und Erbsen, die bald in hellen Flammen ausbrachen. Das glühende Sähen des Baumarbeiters Galsander kam dabei dem Feuer zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen. Die 10jährige Schwester des Anaben, die das Feuer löschen wollte, erlitt ebenfalls schwere Brandwunden an den Händen. Der Anabe aber wurde so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Verleiburger Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Schöze, 19. August. (Erhöhte Gaspreise.) Die Verwaltung der Gasanstalt macht bekannt: Der Kohlenpreis für oberflächliche Kohle ist im Juli um 73,50 Mark je Tonne gestiegen und deshalb werden ab August folgende Gaspreise erhoben: 2 M. je Kubikmeter Einheitsgas und 2,06 M. je Kubikmeter Antriebsgas.

Sieglitz, 20. August. (Desinfektions-Bürgermeister Reinhardt ist 75 Jahre alt, gestorben.)

Wahrscheinlich, 20. August. (Selbst tödlich getötet) hat der Mühlentochter Saaten aus Reinhardt, der den Landwirt Lundershausen nach einem Streit beim Kartenspiel durch die Revolverkugel schwer verunzelt, so daß er im Wärschebener Krankenhaus starb.

Annaburg, 19. August. (Der Senatspräsident a. D. G. Schmeier vertritt jetzt Walter Sandt.) Der erst am 1. Juli d. J. wegen Krankheit in den Ruhestand trat, ist jetzt hier gestorben.

Seitengestalt, 19. August. (Auch eine Kriegsfolge.) Man kann heute stundenweit den deutschen Wald durchwandern, ohne einen Faden, ein Reh oder gar einen Hirsch zu sehen. Auch die Gebiete, die früher durch ihre reichen Wildbestände einen besonderen Reiz erlangten, sind wie ausgestorben. Unsere Wälder haben mit ihrem Obelmid auch das schönste Stück Leben verloren. Wenn einen Wald ohne Wild kann sich der Mensch einfach nicht vorstellen. Die Urjagd der Wildarmut ist nicht etwa Maul- und Klauenheuschrecken, sondern das nach dem Kriege mit der allgemeinen Sittenlosigkeit sich Breitmachen der Wilderei. Die Jagd-

Braune und weisse Schuh-Woche

Montag, 22. August, bis Sonntagabend, 27. August



Während dieser Woche besonders preiswerte Angebote in braunen und weissen

Herren- und Damen-Schuhwaren

Bitte beachten Sie die in unserem Fenster gezeigten Preise und Qualitäten!

Stiller's Schuhwarenhaus, Leipzigerstrasse 93.

Häher von Helligkeit, denen aus der mehr als 8000 Morgen große Stadtwald... (Text continues with details about the forest and its management)

Wahlrecht, 19. Aug. Demonstration gegen die hohen Lebensmittelpreise. Am Dienstag nachmittags 3 Uhr... (Text describes a protest against high food prices)

Wahlrecht, 18. Aug. (Eine eigenartige Laune) wurde am Dienstag hier in der Kirche... (Text reports on a church incident)

Hochschulnachrichten.

Der Oberregierungsrat beim Landesuniversitätsrat in Königsberg... (Text discusses university administration)

Zum Regierungsrat, ordentlichen Mitglied und Vorstand des chemischen Laboratoriums der Biologischen Reichsanstalt... (Text mentions government appointments)

Zum Regierungsrat, ordentlichen Mitglied und Vorstand des chemischen Laboratoriums der Biologischen Reichsanstalt... (Text continues with university news)

Vom südwestdeutschen Kanalprojekt.

(Mit Kartenfäzige.)

Im Laufe dieses Sommers ist die Bauarbeit am südwestdeutschen Kanalprojekt in Angriff genommen worden... (Text describes the canal project progress)

Der Ausbau erfolgt für die einzelnen Anlagen nicht in der Reihenfolge der Ziffern, sondern nach Maßgabe der



Leistungsfähigkeit der einzelnen Staustufen für die Elektrizitätsgewinnung in der Weise, daß die gewinnbringendsten Werke zuerst errichtet werden... (Text explains the power generation plan)

Daß das Werk jede Förderung verdient, zeigt aus dieser notgedrungenen Skizze... (Text argues for the project's value)

Sport der „Saale-Zeitung“.

Wacker schlägt Favorit 3:2 (1:1).

Am gestrigen Sonnabend fanden sich obige Vereine in einem Gesellschaftsspiel gegenüber... (Text reports on a sports match)

Ball aus der Luft und befeuerte den Ball durch einen langen schiefen Schuß ins gegnerische Netz... (Text describes a tennis play)

Vorausagen für die Rennen des Sommers.

Berlin-Grünwald.

1. R. Haragob—Caanor; 2. R. Finböge—Bonis; 3. R. Nandern—Princep—Sumia; 4. R. Ogere vösem—Tan; 5. R. Sankt Martin—Kotogob; 6. R. Hulpaneta; 7. R. Wini Fiß—Kappeloff.

Frankfurt a. M.

1. R. Hammerfist—Gefitt Weil; 2. R. Hegenmetz II—Cunwäre; 3. R. Amittis—Carolus; 4. R. Wöberland—Sinnbam; 5. R. Groß Ferry—Wallerperle; 6. R. Sonderling—Lourus; 7. R. Infa—Komborg.

Sorki Emläher.

1. R. Tolson—Feldheim; 2. R. Srens—Elegans; 3. R. Klüßling—Combatant; 4. R. Ballunle—Ballenweg; 5. R. Kulle—Hölline; 6. R. Feldgran—Gerustus III; 7. R. Kotte—Mura.

Bremen.

1. R. Rose Marie—Brende; 2. R. Bernheim—Fridi; 3. R. Taunthoff—Waldschid; 4. R. Tannemels—Gefitt Eichenhof; 5. R. Keimweiß—Eberle; 6. R. Pfaffretter—Gefitt Eichenhof; 7. R. Ferne—Menig.

Kennen zu Frankfurt a. M.

Sonnabend, den 20. August.

1. Preis von Offenbach, 27000 M. 1200 Meter. 1. Garbina (Kaiser); 2. Fitterbach; 3. Fontalpa. Tot: Sieg 18, Platz 10, 12: 10. Ferner lief Donar.

2. August-Hürdenrennen. 20000 M. 2800 Meter. 1. Wöberland (Brown); 2. Leoparob; 3. Wolla. Tot: Sieg 12: 10. Drei liefen.

3. Wehler-Rennen. 40000 M. 2500 Meter. 1. Fr. Lemius D. Eder (Olein); 2. Wankron (C. Edm); 3. Wankron (Bl. Blume). Tot: Sieg 11, Platz 10, 10: 10. Ferner lief Orne.

4. Odewald-Rennen. 23000 M. 3500 Meter. 1. Baislager (Unterholzer); 2. Esfabren; 3. Rosmarin. Tot: Sieg 19, Platz 10, 10: 10. Ferner liefen Doin, Draufgänger II, Salanla, Bisp.

5. Langgraben-Rennen. 55000 M. 1200 Meter. 1. Fr. v. Opels Karios (W. Jenß); 2. Fr. Lemius Srenata (Olein); 3. Gefitt Gradib Wolfram II (Kaiser). Tot: Sieg 24, Platz 11, 11: 10. Ferner lief Überglauke.

6. Preis von Frankfurt a. M. 25000 M. 1400 Meter. 1. Götter (Kojna); 2. Metrom; 3. Felmo. Tot: Sieg 31, Platz 14, 19: 10. Ferner liefen Delfin, Krotel, Hamster, Managita.

7. Heden Linden-Erinnerungs-Jagdrennen. Ausgeld. 23000 M. 4000 Meter. 1. In Front (Weiser); 2. Motlamünster; 3. Romberg. Tot: Sieg 23, Platz 18, 24: 10. Ferner liefen Dugelslag, Fliegender Bar, Kaculest, Sna.

Die Deutsche Turnerschaft am kommenden Sonntag.

Von den Kreisveranstaltungen steht an erster Stelle das Kreisschwimmfest in Kiel mit seinem aus 20 Nummern bestehenden vielseitigen Programm... (Text describes the swimming festival)

Die Schwaben (Kreis 11) wollen am 21. August die Meisterschaften in den Spielen aller in den Staffeln... (Text mentions the Schwaben championships)

Von den Vereinfachten des Sonntags werden genannt das 14. Goldrennen bei Grünau, das Götterbadfest mit seinen... (Text lists other events)

Dieser Veranstaltungslisten hat viele Gestecke verschiedener Art... (Text continues with event details)

In Halle findet der Jahrsplatztag statt.



Advertisement for 'Möbel-Halle' located at 'Alter Markt 1 u. 2 Albert Marck Nachf.' with details about furniture and prices.